

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beläge.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jesne. — Druck und Verlag von Carl Jesne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12 Pfg. für die Spaltenbreite mit 12 Pfg. die Spaltenhöhe oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Nr. 53.

Sonnabend, den 4. Mai 1912.

78. Jahrgang.

Amtstag

Donnerstag, den 9. Mai 1912, nachm. 1/43 Uhr, im Sitzungssaal der Königl. Amtshauptmannschaft hier.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1912. Der Amtshauptmann.

Die Hauptförderung der bei der Amtshauptmannschaft angemeldeten Zuchtstullen wird in nachgenannten Orten wie folgt stattfinden:

Tag	Uhr	Ort
Montag, den 13. Mai,	vorm. 9	Johnsbach,
	" 11	Falkenhain,
	nachm. 2	Bärenstein,
	" 4	Glashütte,
Mittwoch, den 15. Mai,	" 5	Schlottwitz,
	vorm. 1/29	Ripsdorf,
	" 10	Schellerhau,
	nachm. 1/21	Georgensfeld,
Dienstag, den 21. Mai,	" 3	Weißing,
	" 4	Allenberg,
	vorm. 9	Lauenstein,
	" 10	Löwenhain,
Donnerstag, den 23. Mai,	nachm. 3	Färstenaue,
	" 5	Färstenaue,
	vorm. 10	Neudorfel,
	" 11	Berthelsdorf,
Mittwoch, den 29. Mai,	" 12	Döbra,
	nachm. 3	Waltersdorf,
	" 4	Sennersbach,
	" 5	Börnersdorf,
Mittwoch, den 29. Mai,	vorm. 10	Dittersdorf,
	" 1/212	Börnchen b. L.,
	nachm. 3	Liebenau,
" 1/25	Breitenau.	

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 28. März d. J. (Nr. 39 dieses Blattes) verwiesen.

Die Bullenanmeldung hat spätestens 3 Tage vor der Rörung zu erfolgen.
790 G. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 1. Mai 1912.

Gesperri

wird vom 7. bis mit 11. Mai dieses Jahres die Dorfstraße in Hödendorf unter Verweisung des Verkehrs durch die Hödendorfer Heide.

555 A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 2. Mai 1912.

Im Konkurs über das Vermögen der Vereinsbank Dippoldiswalde, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 8. Juni 1912, vormittags 1/212 Uhr,

anberaumt.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1912.

K 1/12. Das königliche Amtsgericht.

Konkurs der Vereinsbank.

Bei Eröffnung des Verfahrens ist mit öffentlich bekannt gemacht worden, jedermann, der eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz habe oder zu ihr etwas schuldig sei, solle dies dem Konkursverwalter, jetzt Kommissionsrat Cenzler, anzeigen. Diese Aufforderung wird hiermit erneuert, da sie nicht immer beachtet worden ist; z. B. sind in letzter Zeit 4 Hypotheken im Gesamtbetrag von 9000 M. ermittelt worden, die in den Büchern der Bank nicht notiert waren und die von den Grundstückeigentümern dem Konkursverwalter hätten gemeldet werden sollen. Die Meldepflichtigen dürfen nicht etwa denken, durch Unterlassen der Meldung einen Vorteil zu erzielen; denn Hypotheken unterliegen nach § 902 BGB. nicht der Verjährung und dürfen im Grundbuche nur mit Genehmigung des Konkursverwalters oder seines Rechtsnachfolgers gelöscht werden. Im Gegenteil macht das Unterlassen der Anzeige nach § 119 Konkursordnung Schadensersatzpflichtig; dem Betreffenden können z. B. die Kosten einer Nachtragsverteilung auferlegt werden. Die Meldepflicht umfasst auch Verpfändungen einer Hypothek an die Vereinsbank.

Wer vom Grundbuchamte noch keine Nachricht darüber erhalten hat, daß die Konkursöffnung bei seiner Hypothek eingetragen worden ist, muß annehmen, daß sie dem Konkursverwalter noch nicht bekannt sei und muß ihm folglich sofort Meldung erstatten.

Dippoldiswalde, am 1. Mai 1912.

K 1/12. Das königliche Amtsgericht.

Der bisherige Stadtkassenkontrollleur, Herr Adolf Martin Wehnert, ist am heutigen Tage als Sparkassenkassierer in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 30. April 1912,

Der Stadtrat.

Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Für die am 30. d. Ms. unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Sala abgehaltene vierte diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wies die Tagesordnung nebst Nachtrag außer verschiedenen Mitteilungen 63 Punkte auf, von denen 10 infolge vorgeschrittener Zeit abgelehrt werden mußten. Genehmigt oder befürwortet — teilweise

unter Bedingungen — wurden die Uebernahmen bleibender Verbindlichkeiten durch die Gemeinden Röhnbach, Dittersdorf, Sadisdorf und Schmiedeberg, die Satzung für den Feuerlöschverband der Gemeinde Rehesfeld-Zaunhaus und der Gutsbezirke Königl. Staatsforstrevier und Königl. Jagdhaus Rehesfeld, der 1. Nachtrag zum Ortsgesetz über die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten und ihrer Hinterlassenen für Rassa, die Darlehnsaufnahmen der Gemeinden Rechenberg und

Siefersdorf, das Gesuch des Rittergutsbesizers Böhmepossendorf um Einrichtung eines Remontemarktes in Dippoldiswalde, die Errichtung von Schlächtereien durch Max Härtel-Spechtitz sowie Hermann Wenzsche und Paul Lindner-Schmiedeberg, der 3. Nachtrag zu den Satzungen der Sparkasse Kreischa, eine Bitte um eine Unterstützung aus Stiftungsmitteln, das Gesuch des Kaufmanns Holfert-Ripsdorf zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen mittels Automobilroschke, die Besitzwechsel-

Schutzmaßregeln zur Verhütung von Unfällen beim Betriebe von Wäschemangeln.

In neuerer Zeit haben sich beim Betriebe von Wäschemangeln zahlreiche Unfälle ereignet, sodas sich der unterzeichnete Stadtrat veranlaßt gesehen hat, nachstehende Schutzmaßregeln zur Verhütung derartiger Vorkommnisse zu erlassen.

1. Die Bahn des bewegten Mangellastens ist an den freien Enden durch Anbringung eines mindestens 1 m hohen Schutzgeländers sicher abzusperren, sofern der Abstand des Mangellastens von der gegenüberliegenden Wand oder anderen festen Gegenständen in der Endstellung weniger als 60 cm beträgt.

2. Alle Riemen, Räder, Riemenscheiben, vorstehende Wellenenden und sonstige bewegte Teile, die geeignet sind Personen zu verletzen, haben zweckmäßige Schutzvorrichtungen zu erhalten.

3. Die beiden vorderen Auslaufstellen der Mangellastengleitrollen sind zu verwahren.

4. Um die Dode ohne Gefahr einlegen zu können, muß der Mangellasten während des Einlegens der Doden sicher festgestellt werden können.

5. Um zu verhüten, daß Personen zwischen Mangellasten und Mangelgestell eingeklemmt werden, ist jede durch elementare Kraft bewegte Mangel so einzurichten, daß sie nicht in Betrieb gesetzt werden kann, bevor nicht ein etwa aus engmaschigem Drahtnetz bestehender Schutzrahmen geschlossen ist. Dieser Schutzrahmen muß verhindern, daß sich Personen über die Mangelplatte heugen können. Ein Öffnen dieses Schutzrahmens darf während des Ganges der Mangel nicht möglich sein, es sei denn, daß die Mangel eine Vorrichtung besitzt, die ein sofortiges Stillsetzen bewirkt, sobald jemand zwischen Mangel und Mangelgestell eingeklemmt wird.

6. Die Zugangstüren zu den Mangel-(Rollen-)Räumen dürfen sich mit der Bahn des Mangellastens nicht kreuzen.

7. Während des Ganges der Rolle ist jedes Saniieren unter dem Rollkasten — wie Auflegen oder Ordnen der Wäsche — verboten.

8. Das Verbot unter 7 ist vom Rollenbesitzer in Form eines Anschlagens im Mangelraum deutlich sichtbar anzubringen. Der Anschlag ist dauernd in gut leserlichem Zustande zu erhalten.

9. Rollenbesitzer, die vorstehenden Anordnungen zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Derselbe Strafe trifft Rollenbenutzer bei Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften unter Ziffer 7.

Diese Vorschriften werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Alle neu aufzustellenden Rollen müssen ihnen, soweit erforderlich, entsprechen.

Schon vorhandene Rollen sind innerhalb der nächsten drei Monate so zu gestalten, daß sie — soweit nötig und soweit dies nicht schon der Fall ist — den vorstehenden Bestimmungen genügen, wenn nicht auf Ansuchen in besonderen Fällen Ausnahmen durch den unterzeichneten Stadtrat nachgelassen werden.

Dippoldiswalde, am 28. März 1912.

Der Stadtrat.

Die Gemeindeparkasse zu Oberbobritzsch

expediert

werttäglich von 9—12 und 2—4 Uhr;

Sonnabends 9—12 Uhr;

Sonntags nur noch einmal im Monat von 2—4 Uhr, und zwar an dem Sonntag, welcher in die Zeit vom 27. bis 3. fällt.

Alle vom 1. bis 3. des Monats bewirkten Einlagen werden ganzmonatlich und diejenigen vom 4. bis 15. des Monats halbmonatlich verzinst, zur Zeit mit 3 1/2 %.

Einlegerguthaben M. 4215 000.—; Reservefonds M. 422 000.—.

Postsparkonto Nr. 4113 Leipzig.

Bant giro bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zweigstelle Freiberg.

abgabenordnung für Bärenburg, die ortstatutarische Bestimmung über Zusammenlegung des Gemeinderats Schlottwitz, die Schornsteinsperrordnung, die Feuerlöschordnung für Hennersbach, der Verkauf verschiedener zum Stammvermögen der Stadtgemeinde Geising gehöriger Grundstücke, die Gebührenordnung der Leichenfrau in Rechenberg, des Mühlenbesizers Schneider-Dittersbach Veränderung und Wiederherstellung der Wasserkrastanlage in seinem Mühlengrundstück in Friedersdorf und die Konzessionsgesuche Dolzes-Georgensfeld, Rehns-Hermisdorf i. E., Beiers-Schellerhau für die Grundstücke Nr. 49 und 21 der Ortsliste für Schellerhau, Richters-Hänichen, Prathers-Reincarsdorf, Adolphs-Ripsdorf, der verw. Winkler-Geising, der verehel. Stohn-Glashütte, der verehel. Hoff-Ripsdorf, Goldbägers-Altendorf, des Eisenwerks Schmiedeberg bez. Lindners daselbst und Wegels-Hartmannsdorf. Abgelehnt im Mangel Bedürfnisses wurde das Konzessionsgesuch Kahlerts-Hirschbach, ebenso vermochte der Bezirksausschuß das Gesuch der Gasthofsbesitzerin verw. Rühle-Hänichen um Erlaubnis zur Abhaltung von Tanz an einem dritten Sonntag im Monat während des Sommerhalbjahres aus grundsätzlichen Bedenken nicht zu befürworten. Von dem Berichte über die Revision der Bezirks- und der Wettinlistklasse nahm der Bezirksausschuß Kenntnis, lehnte eine Unterstützung des Vereins zum Schutze der Sächsischen Schweiz aus Bezirksmitteln ab, verwarf kostenpflichtig einen Rekurs gegen die Höhe der Heranziehung zu den Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen, stimmte den Vorschlägen der Königl. Amtshauptmannschaft bezüglich der Aufstellung von Verbotstafeln auf für Lastfahrzeuge gesperrten Wegestrecken zu, beschloß von der Weiterführung der Tagebücher der Bezirksstrassenwärter abzusehen und genehmigte ferner das Gesuch eines Bezirksstrassenwärters um Anrechnung der vor seiner Anstellung beim Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft im Dienste der statistischen Straßenbauverwaltung nach erfülltem 25. Lebensjahre verbrachten Zeit als pensionsberechtigter Dienstzeit, ebenso die Aufbewahrung verschiedener Wertdokumente im Rassenstrasse des Bezirksverbandes, sowie die Vornahme verschiedener Bauarbeiten im Wettinliste. Zu dem Entwurf eines Ortsgesetzes für Glashütte soll zunächst an den Stadtgemeinderat nochmals verfügt werden.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparrasse wurden im Monat April d. J. 855 Einzahlungen im Betrage von 100771 M. 85 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 620 Rückzahlungen im Betrage von 151632 M. 33 Pf.

Auf die Bekanntmachung des hiesigen königlichen Amtsgerichts, den Konkurs der Vereinsbank betr., insbesondere soweit sie die Anmeldung von Hypotheken betrifft, sei im Interesse der Beteiligten hiermit ganz besonders hingewiesen.

Wie in einem Freiburger Blatte zu lesen ist, ist Herr Ratskassier Zahn von Herrn Kreishauptmann von Oppen in Dresden als Bürgermeister von Dippoldiswalde bestätigt worden und soll am 20. Mai in sein Amt eingeweiht werden.

Die Kircheninspektion zu Dippoldiswalde und die königliche Bezirksschulinspektion nahmen Veranlassung, in einer Verordnung an die Kirchen- und Schulvorstände des Bezirks darauf hinzuweisen, daß nach dem 2. Absatz von § 1 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung die Kirchengemeinde, also auch der Kirchenvorstand, in die Verwaltung der den Geistlichen und Kirchendienern zu ihrem Niehbrauche und Unterhalte angewiesenen Grundstücke und Fonds nicht eingreifen darf. Veranlassung dazu hat gegeben, daß neuerdings während der Bilanz einer Kirchenschulstelle Bäume im Kirchschullehngarten gefällt worden sind. Eine Verordnung des Landeskonsistoriums vom Jahre 1906 lautet: Der Kirchenvorstand zu N. ist damit, daß er den Nußbaum und andere Bäume im dortigen Pfarrhofe fällen ließ, zweifellos über seine Befugnisse hinausgegangen. Daß jener Eingriff geschehen ist, während das Pfarramt erledigt und die Pfarrgebäude nebst Gehöfte instand zu setzen waren, ändert nichts daran, daß er unbefugt war. Erachtete der Kirchenvorstand zur Instandsetzung der Gebäude und des Gehöftes es für nötig, die Bäume zu fällen, so hätte er dazu vorherige Genehmigung einholen sollen.

In der letzten Kirchenvorstandssitzung ist Herr Brandversicherungs-Inspektor Pöhlers an Stelle des durch Wegzug ausgeschiedenen Herrn Dr. Weißbach als Kirchenvorstandsmitglied zugewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Wie mitgeteilt wird, findet das diesjährige Aushebungsgeschäft im Bezirke der Obererzlagskommission II/64 (Amtshauptmannschaften Pirna und Dippoldiswalde) wie folgt statt: Sonnabend, den 1. Juni, in Frauenstein; Montag, den 3., und Dienstag, den 4. Juni, in Dippoldiswalde; Mittwoch, den 5. Juni, in Lauenstein.

Dippoldiswalde. Im amtlichen Teile der heutigen Nummer veröffentlicht der Stadtrat die von ihm erlassenen Schutzmaßnahmen zur Verhütung von Unfällen beim Betriebe von Wäschemangeln. Der Erlaß ist zurückzuführen auf die zahlreichen Unfälle, die sich in den letzten Jahren beim Betriebe von Wäschemangeln ereignet haben. Alle vorhandenen Wäschemangeln sind innerhalb der nächsten drei Monate den neuen Bestimmungen gemäß umzugestalten, wenn nicht auf besonderes Ansuchen vom Stadtrate ausnahmsweise Befreiung von dieser Verpflichtung in einzelnen Fällen bewilligt wird.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dechade April 1912; Berechnigte Weißeritz: beob. 1, norm. 14, Abwchg. — 13;

Weiße Weißeritz: beob. 2, norm. 16, Abwchg. — 14; Müglitz: beob. 1, norm. 16, Abwchg. — 15.

Am 30. April trat im Königreiche Sachsen die Maul- und Klauenseuche in 11 Gemeinden mit 11 Gehöften auf, gegen 17 Gemeinden mit 18 Gehöften am 15. April. Von anstehenden Tierkrankheiten war es am 30. April innerhalb unseres Verwaltungsbezirks nur die Gehirn Rückenmarksentzündung der Pferde, die in einem Gehöfte in Dittersdorf austrat.

Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer beantragt, die Petition der Firma Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Sed. Schmiedeberg, und Genossen um Verlegung der Schmalzspurbahn innerhalb des Ortes Schmiedeberg und des dortigen Bahnhofes der königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Am Sonnabendnachmittag verunglückte wieder an der gefährlichen oberen Kurve der von Glashütte nach Luchau führenden Bezirksstraße ein von Dippoldiswalde kommender Radfahrer. Er verlor die Gewalt über sein Fahrrad und stürzte mit aller Wucht an einen der Straßendämme, sodaß er mehrfache schwere innere und äußere Verletzungen davontrug, die seinen Transport in das Johanniter-Krankenhaus zu Dohna-Heidenau notwendig machten. Der Arzt konstatierte schwere Rippenbrüche und Beckenbruch. Der Zustand des Verunglückten war den Verhältnissen entsprechend gut, sodaß für dessen Leben keine Gefahr besteht.

Dem Uebelstand, daß nach erfolgter Eröffnung der neuen Bahn der direkte Zugang vom oberen Teil des Dorfes zum Bahnhofe dem Verkehr noch nicht geöffnet ist, weil an der Straßenbrücke die Pfostenbohrungen noch nicht hergestellt sind und auch an der anschließenden Straße die infolge der Nähe der Bahn erforderlichen Geländer noch nicht aufgestellt sind, wird im Laufe nächster Woche abgeholfen werden durch Aufstellung der Bauten nach Herstellung von provisorischen Schranken.

Schmiedeberg. Die am 1. d. M. in Schenks Gasthofe abgehaltene Hauptversammlung des Verschönerungsvereins hat beschlossen, diesen in eine Sektion des Erzgebirgsvereins umzuwandeln. Man hofft dadurch besondere Vorteile für den Ort zu erzielen, daß Schmiedeberg ein Ausgangspunkt für Wanderungen und infolgedessen von Touristen mehr besucht wird.

Glashütte. Bei der hiesigen städtischen Sparrasse wurden im April 1912 in 197 Posten 27667 M. 26 Pf. eingelegt und in 99 Posten 20702 M. 41 Pf. erhoben.

Altendorf. Die feierliche Einweihung unseres neugewählten Herrn Bürgermeister Bauernfeind in sein hiesiges Amt erfolgt Montag, mittags 12 Uhr, durch Herrn Amtshauptmann Dr. Sola.

Altendorf. Wie stark der Automobilverkehr am Sonntag auf der Teplitz-Dresdner Straße war, ergab eine vorgenommene Zählung. Von früh 7 bis abends 6 Uhr wurden 73, von abends 6 bis 7 Uhr 18 Stück gezählt. Die 30 Fahrzeuge des Dresdner Autoclubs und viele andere, die alle nach 7 Uhr durchfuhren, sind dabei nicht mit gezählt. Es haben also mindestens 130 Autos ihren Staub aufgewirbelt. Wie berechtigt erscheint da das Verlangen der „autolosen“ Fußgänger und Ausflügler nach staubgeschützter, gut gangbaren Fußwegen, da doch mit zunehmendem Autoverkehr gerechnet werden muß.

Possendorf. Der hiesige Frauenverein veranstaltet Sonntag, den 9. Juni d. J., eine Warenverlosung im Saale des oberen Gasthofes zum Besen seiner Unterstützungskasse. Zur Ausgabe gelangen 2000 Lose à 50 Pfennig. Zur Verlosung gelangen 500 Gewinne im Betrage von zusammen 550 Mark 50 Pfennig.

Hänichen. Die Hilfslehrerstelle an unserer Schule wird seit Ostern d. J. von Herrn Schulamtslandidat Gärtner verwaltet.

Dresden. König Friedrich August wird sich am 4. Mai zum Jagdausenthalt nach Larvis begeben und am 15. Mai nach Dresden zurückkehren.

Freiberg. Vor dem hiesigen Schwurgericht kamen zwei räuberische Ueberfälle zur Aburteilung. Der Erdarbeiter Milinkovic aus Kroatien erhielt 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust, weil er am 26. Dezember 1911 auf der Straße von Spechtitz nach Seifersdorf bei Rabenau den Handelsmann Steeger aus Ruppendorf unter Drohung mit einem Messer zur Herausgabe von 40 Mark genötigt hatte. Der 21jährige Arbeiter Preusche aus Kreischka, der am 12. Januar 1912 früh die Handelsfrau Gärtner aus Lungwitz beraubte, wurde unter Jubelung mildernder Umstände zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Sein Komplize, der 24jährige Arbeiter Kinnel aus Lungwitz aber, der dem Kollegen nur Ratsschläge über die Beraubung seiner alten Tante gegeben hatte, erhielt 1 Jahr 5 Monate Zuchthaus. Preusche hatte 34 Mark erbeutet, wovon er Kinnel 10 Mark gab; beide Angeklagte waren noch unbefragt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstages hat in ihrer Sitzung am Donnerstag den neuen § 3 des Militärgesetzes angenommen, laut dem die gesamte Heeresmacht des Deutschen Reiches aus 25 Armeekorps besteht. Das neue 20. Armeekorps wird im westlichen und südlichen Teile Ostpreußens stehen, das 21. Armeekorps von der Südgrenze des jetzigen 8. Armeekorpsbezirks nach dem Elb- und Lothringen hinüberreichen. Die Mehrheit der Budgetkommission des Reichstages lehnte sozialdemokratische Anträge auf Herabsetzung der Dienstzeit der Kavallerie, Artillerie und Infanterie ab.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat einen Antrag zum Militärgesetz eingebracht, wonach kein Offizier wegen einer gefählichen Handlung, also auch wegen Verweigerung des Duells aus dem Heer entfernt werden darf. **Berlin.** Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Reichstagspräsidenten Kampf beanstanden und Beweiserhebung beschlossen.

Der Gesamtvorstand des Deutschen Flottenvereins erklärt in einer Rundgebung, daß die Flottenvorlage nur in geringem Maße den Bedürfnissen der politischen Lage des Reiches entspricht.

Die deutsche Regierung hat nicht nur in London und Washington die Frage einer internationalen Schiffahrtskonferenz aus Anlaß des Unglücks der „Titanic“ kurz nach der Katastrophe angeregt, sondern ihre Vertreter wurden auch beauftragt, an alle übrigen Staaten, die Seefahrtsinteressen haben, in diesem Sinne heranzutreten. Die fremden Regierungen haben nunmehr zu dem deutschen Vorschlag Erklärungen im zustimmenden Sinne abgegeben, sodaß man annehmen darf, daß die Anregung Deutschlands sich verwirklicht. Zur Zeit hat die Angelegenheit noch keine greifbare Gestalt angenommen, da es in der Natur der Sache liegt, daß weitere Verhandlungen wegen Aufstellung eines eventuellen Programms usw. gepflogen werden müssen.

München, 1. Mai. Bei der Jesuiten-Debatte im bayrischen Landtag gab der Ministerpräsident v. Hertling folgende Erklärung ab: Der Jesuitenverbot sei das Endglied von bereits von früheren Ministern eingeleiteten Verhandlungen. Der Zweck der Entscheidung der bayrischen Regierung war, die Regierungen aufzuklären, wie sie künftig das Jesuitengesetz handhaben sollen. Auf Grund von Erwägungen glaubten frühere Minister die Ordensmäßigkeit der Jesuiten nicht einschränken zu sollen. Der Ministerpräsident v. Hertling und die neuen Minister trügen die volle Verantwortung für den Erlaß. Die Auslegung, die die bayrische Regierung dem Jesuitengesetz gibt, sei vereinbar mit dem Wortlaute der rechtsrechtlichen Vorschriften.

Oesterreich-Ungarn. Der neue österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, gab am Dienstag ein Exposé über die Weltlage. Als Leitgedanke seiner Politik hob der Graf dabei hervor, daß die Bande, welche uns mit den alliierten Mächten verknüpfen, möglichst befestigt, die Beziehungen, die wir zu den befreundeten Staaten unterhalten, ausgebaut und vertieft werden sollen. Dem Dreibund als der festgefügtsten, in der Flucht der Jahre und der Ereignisse erproben und bewährten Grundlage des europäischen Staatensystems will Graf Berchtold stets treu bleiben. In den wärmsten Worten geachtete der Minister weiter des Verhältnisses zum Deutschen Reich und des letzten Besuches des deutschen Kaisers in Schönbrunn. Die Beziehungen Oesterreichs zu Italien tragen nach seiner Versicherung ebenfalls unverändert den Stempel des engen Bundesverhältnisses. Hierbei sprach der Minister den Wunsch nach einem baldigen Ende des Krieges aus, sowie die Bereitwilligkeit, im Rahmen der Neutralität jede Friedensaktion zu unterstützen.

Italien. Eine Telephonverbindung Berlin-Rom wird sich kaum verwirklichen lassen. Man wird froh sein, wenn das Telephonkabel Berlin-Mailand sich brauchbar erweisen wird. An die Möglichkeit mittels Umschaltens in Mailand eine mittelbare Verbindung zwischen Berlin und Rom zu schaffen, glaubt man heute nicht mehr.

Stockholm. Der sozialdemokratische Bürgermeister von Stockholm, Lindhagen, brachte in der Zweiten schwedischen Kammer einen Antrag ein, wonach sich das Haus im Prinzip für die Abhebung des Königschauses, sowie für die Abschaffung der Monarchie in Schweden, ferner für die Einführung der Republik aussprechen soll.

Rußland. Eine am 1. Mai in Odesa abgehaltene Versammlung von Vertretern des Börsenkomitees, Getreideexporteuren und Importeuren beschloß im Hinblick auf die durch die Schließung der Dardanellen geschaffene Lage unverzüglich den Ministerpräsidenten, den Minister des Aeußern und Innern und den Handelsminister telegraphisch davon zu benachrichtigen, daß die noch andauernde Schließung der Dardanellen Handel und Industrie in eine schwierige Lage versetzen. Es drohten die schlimmsten Folgen. In einem großen Gebiet herrsche unter den Hasen- und anderen Arbeitern und bei den Schiffskommandos Arbeitslosigkeit. Viele Fabriken und Dampfergesellschaften ständen vor der Gefahr, ihre Tätigkeit einstellen zu müssen.

Türkei. Die Zusammenziehung von 40000 Mann griechischer Truppen zu den großen Manöverübungen in Thessalien, unmittelbar an der türkischen Grenze, hat in Konstantinopel große Beunruhigung hervorgerufen. Die türkische Regierung hat in Ruhe durch ihren dortigen Botschafter eine energische Note mit der Aufforderung überreichen lassen, die Truppen von der Grenze zurückziehen und die Manöver im Innern des Landes abzuhalten.

Celtinzer Blätter melden, daß ein neuer Albanienausstand im Vilajet Skutari ausgebrochen sei. Zwischen den albanischen und türkischen Truppen ist es bereits zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Die weitere Ausdehnung des Ausstandes wird befürchtet.

Konstantinopel, 1. Mai. Die Pforte sagt in ihrer Antwortnote, die gestern auf der russischen Botschaft abgegeben wurde: Kein Vertrag hindere die Türkei, in Kriegszeiten die Dardanellen zu schließen. Nichtsdestoweniger sei die Pforte geneigt, die Dardanellen wieder zu öffnen, sobald die Umstände es gestatten würden. Man

verflich
einer U
Affim
der Da
würde
Meinu
1.
2.
3.
4.
Dr.
Nr. 32
in der
Predig
Kinder
Orgelb
hoven.
So
Bfarr
Derfick
Ges
länger
vater,
Herr J
C
im 78
dies h
Dip
Die
mittag
her im
Für
25 j
von j
Chefs
walde,
Gewer
Lange,
Mitarl
wertoa
wir h
auf
Bel
Belan
unferm
Dip
zugela
5
sichere
sucht.
G
Bon
lehn a
M.
J
mit G
800 M
in bef
aus G
1. Juli
Buchh
Freun
josort
Elt
Ostern
St
Alles
Aus
Such
in
nicht
Kund
aus

versichert, daß der russische Botschafter v. Giers gestern in einer Unterredung mit dem türkischen Minister des Äußern Affim Bey von neuem die Notwendigkeit der Öffnung der Dardanellen betonte. Die Verlängerung der Schließung würde die Türkei um die Sympathien der öffentlichen Meinung Europas bringen.

Programm zur Markt-Musik.

- Sonntag, den 5. Mai, mittags von 12 bis 12 Uhr.
 1. „Castell-Bajour.“ Marsch aus „Die moderne Eva“ von Gille.
 2. Luftspiel-Ouvertüre von Felix Weiser.
 3. „Tirol in Lied und Tanz.“ Fantasie von Fetras.
 4. „Lied mich und die Welt ist mein.“ Lied für Trompete von Ball.

Kirchen-Nachrichten.

Cantale, 5. Mai 1912.

Dippoldiswalde. (Text: Joh. 5, 25-29. Lied Nr. 321.) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Superint. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Superint. Hempel. — Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Pastor Kiehl. Kinderchor-gesang mit Orgelbegleitung: „Die Himmel rühmen —“ von Beethoven. (Gesangbuch 268.)

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Pfarrer Birkner. — Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Derselbe.

Gestern abend 7 Uhr verschied nach längerer Krankheit mein guter Adoptivvater, unser lieber Schwager und Onkel, Herr Privatus

Constantin Lauenstein, im 78. Lebensjahre. Tiefbetrubt zeigen dies hierdurch an

Dippoldiswalde, 2. Mai 1912.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt. Die Andacht ist vorher im Hause.

Für die uns unendlich uneres **25 jährigen Berufsjubiläums** von teilen unserer hochgeschätzten Herren Chefs der Firma S. S. Reichel, Dippoldiswalde, des Vertreters der Handels- und Gewerbelammer Herrn Kommerzienrat Lange, Glashütte, sowie lieber Kollegen und Mitarbeitern entgegengebrachten Ehrungen, wertvollen Geschenke und Glückwünsche sagen wir hierdurch allen uneren

aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Vielen Dank auch lieben Freunden und Bekannten für freundliches Gedenken an unserm Ehrentage.

Dippoldiswalde, den 2. Mai 1912.
A. Weißbach. R. Hauffe.

Junger Hund (Boxer) zugelaufen **Ulberndorf 29.**

5000 Mark sichere Hypothek zum 1. Juli zu leihen gesucht. Off. u. K. B. 156 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Geld auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel, Polizen u. Betriebskapital.
 Vom 1.—10. April 1912 M. 3300 Darlehn allein in Dresden ausbezahlt.
M. Wondt, Dresden, Dörnerplatz 20, 1.

5-Zimmerwohnung mit Garten, eventuell Ein-Familienhaus bis 800 Mark sofort zu mieten gesucht.
 Ratsoffizier **Jahn, Freiberg.**

Wohnung in bester Lage von Schmiedeberg, bestehend aus Stube, Küche und zwei Kammern, per 1. Juli zu vermieten. Näheres durch die Buchhandlung von **L. Kästner** daselbst.

Freundl., einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **Markt 26.**
 Eltern suchen für ihre Tochter, welche Ostern die Schule verlassen hat,

Stellung als Hausmädchen. Alles nähere durch **Hermann Scharfe, Brauhofstr. 302.**

Ausbesserfrau auf Stube gesucht **Froiborger Straße 206.**
 Suche sofort oder später ein

sauberes junges Mädchen, nicht über 16 Jahre, für ein dreijähriges Kind und leichte Hausarbeit.

Frau Tierarzt Maria Krumbögel, **Höckendorf bei Eble Krone.**

Kipsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Hilfsgeistlicher Krömer. — Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Derselbe.

Reichstädt. Vorm. 8 Uhr Stille Kommunion. — Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung.

Beste Nachrichten.

Dresden. Der König empfing heute mittags 12 3/4 Uhr in Villa Wachwitz den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Riberlen-Wächter, in Audienz. Im Anschluß daran fand königl. Frühstückstafel statt, zu der auch außer dem Staatssekretär Staatsminister Graf Bihlum von Edstädt und der preussische Geschäftsträger Freiherr von Welzer geladen waren. Um 10,45 Uhr heute abend begibt sich der König nach Tarvis. — Aus Anlaß des Besuchs des Staatssekretärs von Riberlen-Wächter findet heute nachmittags beim Staatsminister Grafen Bihlum von Edstädt ein Diner statt, wozu geladen sind: der Staatssekretär, der preussische Geschäftsträger, sämtliche Staatsminister, sowie der Legationsrat von Stieglitz und die Präsidenten beider Ständekammern.

— In der konservativen Fraktion machen sich Stimmen laut, die für Schluß des Landtages sofort nach Verabschiedung des Etats sind; doch gibt es auch einige, die für Erledigung des vollen Arbeitspensums ohne Unterbrechung stimmen. Der weitaus größte Teil der Mit-

glieder ist für Erledigung des Arbeitspensums mit einer Unterbrechung der Tagung, wobei es ihnen gleichgültig ist, ob diese Unterbrechung durch eine Vertagung oder in Form von Bildung von Zwischen-deputationen mit Anschluß eines außerordentlichen Landtages stattfindet.

Mannheim. Der Monteur Wohl, der beim gestrigen Einsturz im Rheinauhafen schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen noch gestern abend erlegen. Der Monteur Joos, der sofort getötet wurde, hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

Friedrichshafen. Das Luftschiff „L. Z. XII“ hat heute früh 9 Uhr seine Werkstättenfahrten wieder aufgenommen. Die heute im Rurgarten tagende Eisenbahn-Kommission wird mittags zur Besichtigung der gesamten Anlagen der Luftschiffahrts-Gesellschaft erwartet, an die sich ein Imbiß anschließen wird. Um 12 1/2 Uhr wird Graf Zeppelin von Stuttgart zurückerwartet. Nach dem Imbiß sind 1 oder 2 Ausflüge vorgesehen, an denen Mitglieder der Kommission teilnehmen.

Paris. Dem Flieger Bedrines, der sich nunmehr außer Lebensgefahr befindet, wurde vom Leiter des Militärflugwesens, Oberst Hirschauer, im Auftrage des Kriegsministers das Ritterkreuz der Ehrenlegion überreicht.

Prognose. Westwind, wolkig, Temperatur wenig geändert, zeitweise Regen.

Herzlichster Dank.

Bei dem schmerzlichen Verlust, welcher uns durch den Heimgang unsers lieben Söhnchens

Richard Paul

betroffen hat, welcher im zarten Alter von 7 Jahren uns durch den Tod entrißen wurde, sind uns von allen Seiten so viele Beweise der aufrichtigsten Teilnahme bezeugt worden, daß wir uns gedrungen fühlen, auch öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Dieser Dank gilt insbesondere Herrn P. Pollad für seinen herzlichen Trost, den Herren Lehrern von Falkenhain und den lieben Schulkindern für die Bemühungen und die herrliche Blumen-spende, sowie für die Begleitung ihres Schülers und Schulkameraden zur letzten Ruhe.

Herzlichsten Dank auch allen lieben Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten für die durch Blumen-schmuck und andere Zeichen bewiesene Teilnahme. Nochmals allen herzlichsten Dank. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Ich viel zu früh gingst du von uns
 hinauf zu Gott zu lichten Höhen,
 Dort weist du nun verklärt im Licht,
 Bis wir dich einstens wiedersehn.

Falkenhain, am 25. April 1912.

Die tieftrauernden Eltern **Otto Lohse und Frau,** zugleich im Namen der anderen Hinterlassenen.

Ein Restaurationsgrundstück

wird zu pachten oder zu kaufen **gesucht.** Gasthof eventuell nicht ausgeschlossen. Wenn möglich, mit etwas Landwirtschaft. Gefl. Offerten unter **M. J. 100 post-lagernd Dippoldiswalde** erbeten.

Fahrräder und Zubehörartikel
 findet man stets in größter Auswahl, bester Qualität und zu billigsten Preisen bei
G. Bentel, Altenberger Straße 180. Reparaturwerkstatt.

Sommerstellung

suchen 3 Mädchen. Postlagernd 101 Seifersdorf bei Dippoldiswalde.

Ein ordentliches, zuverlässiges Hausmädchen

sucht per 1. Juni bei gutem Lohn
M. Rothenburg, Raundorf bei Schmiedeberg.

Gesucht wird zur Sommerfrische ein gebrauchter, aber noch guter transportabler **Küchenherd.**

Off. mit Preisangabe u. K. i. d. Exp. d. Bl.

Seute frisch
Blumentohl, Spinat, Spargel, Salat, Radieschen, Rhabarber und Bananen, sowie auch **Vergißmeinnicht-Kränzchen** billigt bei

Gruyt Wende, Markt.

Blühende Pelargonien, Margueriten, Stiefmütterchen, Aurikel, Vergißmeinnicht, Gartenroschen, Garten- und Federnelken, sowie Gemüse- und Blumenpflanzen in kräftiger Ware billigt bei

G. Holfart, Gärtnerei Kipsdorf.

Trockene Gemüse.

Schöne Linsen	5 Pfd.	90 Pf.
	5 "	100 "
	5 "	110 "
	5 "	120 "
Feinste Goldhirse	5 "	95 "
Prima gelbe Erbsen	5 "	110 "
Prima grüne Erbsen	5 "	110 "
Rangoun-Reis	5 "	90 "
Rangoun-Tafel-Reis	5 "	100 "
Redangh.-Reis	5 "	110 "

usw. usw. empfiehlt
Schmiedeberg Hermann Wenzel

Eine Luftbüchse,

2 Gluden mit 30 Räden, 1 Blüchlofa 25 M., 1 Türschliesser 6 M., 2 Bettstellen mit Matratzen 8 und 20 M., 1 Petroleum-Rochosen (4 flammig) 3 M., 1 eis. Weinschrank zu 100 M. 5 M., 1 gute Obsthorde 6 M., 1 Fahne (schwarz-weiß-rot) mit St. 5 M., zu verkaufen
Hirschbach, im Café.

Herren-Rad mit Freilauf, gut erhalten, ist für 38 M. zu verkaufen bei **Max Wolf.**

Gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen **Große Wassergasse 53, 1.**

Karpfen

empfehlen **Stadtmühle Dippoldiswalde.** **Telephon 129. E. Renger.**

Feinstes Sauerkraut

empfehlen noch sehr billig
Schmiedeberg Hermann Wenzel.

Schöne Maltkartoffeln und Matjesheringe

empfehlen **Ernst Mende, Markt.**

Sonnabend empfiehlt frisches Kalb- und Schweinefleisch, frische Wurst, Bratwurst, Rauchfleisch und Speck.

Moritz Zimmermann, Gasthof zur Sonne.

Seute frisch eingetroffen:
Spargel, Rhabarber, Salat, Spinat, Radieschen, Rottige, sowie großblumige Stiefmütterchen und Pflanzen bei **Paul Hofmann, Markt 77.**

Ein gebrauchter leichter Wagen mit abnehmbarem Bod ist billig zu verkaufen bei **J. Müller, Schmiedemeister, Reinholdshain.**

Wirtschafts-Verkauf.

Verkaufe meine Wirtschaft, 23 Scheffel, in gutem Zustande, mit sämtlichen lebendem und totem Inventar. Alles nähere beim Besitzer daselbst. **Himmelsdorf Nr. 23.**

Moderner Kinderwagen,

fast neu, zu verkaufen **Wolframsdorfer Straße 12 L, 1 r.**

Ein wenig gebrauchter, gut erhaltener **Amerikaner** ist preiswert zu verkaufen in **Hirschbach Nr. 20.**

Allen bösen Husten

verhüten **Waltsgotts Eucalyptus-Bonbons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker Curt Back, H. Lammrecht und in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Hermisdorfer Kalk,

frisch gebrannt, empfiehlt **Paul Schauer, Niedertorplatz.**

Samenkartoffeln,

Magnum bonum, sind noch billig zu verkaufen bei Fleischermeister **Heinrich.**

Waltsgott's Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfiehlt **Löwen-Apothek, S. Lommagisch** und in Schmiedeberg **Bruno Herrmann.**

Eine Zuchtjau

(tragend), unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen **Reinhardtsgrimma Nr. 83.**

Eine hochtragende Stalbe

steht zu verkaufen in **Reichstädt Nr. 68.**

Eine gute Weltziege

zu verkaufen **Wassergasse Nr. 71.**

Sprechapparate, Schallplatten, Nadeln,
monikas, Ocarinas, Mund- und Zieh-Har-
elektr. Taschenlampen,
Neu: Batterien für Taschenlampen, werden vor
Gebrauch nur mit Wasser nach-
gefüllt, deshalb nicht abgelagert.

Billigste Preise.
Große Auswahl.

Müllers Uhren- und Goldwarengeschäft
Schmiedeberg, gegenüber Hotel zur Post.

Geschäfts-Uebernahme.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meine
Filiale in Schönfeld
meinem bisherigen Filialleiter Herrn **Hermann Glöckner** käuflich
überlassen habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens
danke, zeichne ich hochachtungsvoll
Carl Marschner.

Bezugnehmend auf obige Annonce bitte ich unter Zusicherung reellster
Bedienung, mein Unternehmen durch Erhaltung dieses Wohlwollens
gütigst weiter zu unterstützen, und zeichne hochachtungsvoll
Hermann Glöckner, Schönfeld.

Mode- u. Manufakturwarengeschäft.

Das Tagesgespräch

in Schmiedeberg und Umgegend
ist und bleibt für alle, die einen guten
und preiswerten Kaffee trinken,
die Leistungsfähigkeit
der Firma Hermann Wenzel.

Dort kauft man noch geröstete Kaffees
zu folgenden Preisen:
feine Campinas-Mischung Pfd. 150 Pf.
feine Guatemala-Mischung Pfd. 160 Pf.
feine Mexikaner-Mischung Pfd. 170 Pf.
feinste Wiener Mischung Pfd. 180 Pf.
Elite-Mischung Pfd. 200 Pf.

Schmiedeberg. Hermann Wenzel.
Kaffee-Groß-Rösterer
und -Versandgeschäft.

 fertigt in eigener Werkstatt in
jeder Façon und Feingehalt
nur **F. Mieth,**
Goldschmied, Herrengasse 91.

8 Stück Läufer

verkauft preiswert
R. Aröhrert, Ammelsdorf.

Gemahlene
Würfel-
Lampen-
Zucker

gibt sofort billig ab
Schmiedeberg Hermann Wenzel

Gasthof Oberhäslisch

Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Gustav Kunze.**

Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **B. Peschel.**

Hotel und Restaurant Schäfermühle
Bärenburg.

Zur gefl. Kenntnis, daß meine Lokalitäten vom 1. Mai an wieder eröffnet sind. Gleich-
zeitig gebe ich bekannt, daß Sonntag, den 12. Mai, mein

ABENDESSEN

stattfindet, wozu alle werten Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.
Hochachtungsvoll **Oswald Schäfer.**

Ratskeller

Ab Sonnabend, den 4. Mai,
tägliche Spezialität:
frischen Stangenspargel mit Schnitzel.
Windisch.

Gasthof Hirschbach.

Nächsten Sonntag
Ballmusik
wozu ergebenst einladet **H. Loh.**

Gasthof zum Erbgericht
Borlas.

Nächsten Sonntag
feine Tanzmusik.

Gasthof zum Erbgericht
Höckendorf.

Nächsten Sonntag
starkbes. Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Gasthof Ruppendorf

Nächsten Sonntag
Tanzmusik.

Gasthof Hennersdorf.

Sonntag, den 5. Mai,
Ballmusik
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 5. Mai,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Arth. Schroyer.**

Gasthof Falkenhain.

Nächsten Sonntag, den 5. Mai,
Damenkränzchen,
wozu freundlichst einladet **Joseph Esser.**

Gasthof Berreuth.

Nächsten Dienstag, den 7. Mai,
Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **B. Peschel.**

Jugendverein „Eintracht“
Schönfeld u. Umg.

Sonntag, den 5. d. M.,
Kränzchen
im Erbgerichtsgasthof zu Ammelsdorf.
Anfang 7 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. **D. S.**

Gasthof Seifersdorf.

Nächsten Sonntag, von 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik.

Turnverein Reinholdshain und Umg.

Sonnabend, den 4. Mai,
Nachtturngang nach dem Buschhaus.
Abmarsch Punkt 8 Uhr.
Der Vorstand.

Jugendverein
„Eintracht“ Obernaundorf.

Sonnabend, den 4. Mai, **Abend-**
partie nach Seifersdorf, da-
selbst Tanz bis 1 Uhr, Abmarsch 7 1/2 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet
freundlichst ein **der Vorstand.**

Wo? In der Reichskrone
wird Sonntag, den 5. Mai 1912, der große Sensationsschlager
Indisches Blut

zur Vorführung gelangen, außerdem der **Talsperrenbau** und die **Eröffnung**
der neuen Bahnstrecke Spechtritz - Dippoldiswalde, sowie
Se Maj. das Kind, kol. Drama usw.
Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung, abends 1/28 Uhr Hauptvorstellung.
Um regen Besuch bittet **Arthur Meyer, Dresdner Kino-Industrie.**
Nach der Vorstellung ein **gemütliches Tänzchen.**

Schützenhaus. große öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Bruno Zimmermann.**

Kurhaus Seifersdorf.

Herrlichster Ausflugspunkt. — Für Familien und Vereine angenehmer Aufenthalt. 
Anerkannt gute Speisen und Getränke. Hochachtungsvoll **A. Querner.**

Gasthof Schmiedeberg.

Nächsten Sonntag
Feine
erstklass. Ballmusik.
Dresdner Besetzung.
Anfang 5 Uhr.
Tanzmarken gestaltet.
Hierzu ladet ergebenst ein **Clemens Schenk.**

Telltoppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag
großer **BALL**
wozu freundlichst einladet **Franz Holnocks.**

Gasthof „Waldesruh“ in Dönschten.

Nächsten Sonntag:
Feiner Ball.
Nur neue Tänze werden gespielt von Hennigs Kapelle.
Um zahlreichen Besuch bittet **Theodor Otto.**

Gasthof Gunnersdorf.

Dienstag, den 7. Mai,
großes Konzert u. Ball,
ausgeführt von der gesamten Dippoldiswalder Stadtkapelle.
Anfang 8 Uhr. (Gutgewähltes Programm) Eintritt 40 Pfg.
Vorverkaufsstarten à 30 Pfg. sind im Konzertlokal zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **Ahlmann und Jahn.**

Gasthof Wendischcarsdorf

Mittwoch, den 8. Mai,
Großes Konzert
ausgeführt von der gesamten Dippoldiswalder Stadtkapelle.
Eintritt 40 Pfg. (Gutgewähltes Programm) Anfang 8 Uhr.
Nach dem Konzert Ball.
Vorverkaufsstarten à 30 Pfg. sind im Konzertlokal zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **Reichel und Jahn.**

Hierzu 1 Beilage und „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 18,
ferner die **Lotterie-Ziehungsliste**
und eine Extrabeilage: **Jugendkraft im Greisenalter.**

Die
wärtig
ziehung
die Sch
in gar
funden,
hatte
russische
lands
drei M
tragen
Bändn
feit ge
ist der
russische
und de
englisch
Gastan
habe n
wie v
anderen
Nedens
machun
geben
bestehen

Träg
Stach
auch
eifern
träge

Die Verstimmung Englands.

Die Rede, welche der russische Minister des Auswärtigen Saffanow in der Reichsduma über die Beziehungen Russlands zu den übrigen Mächten und über die schwebenden auswärtigen Fragen gehalten hat, wird in ganz England als eine schwere Enttäuschung empfunden, und man macht daraus kein Hehl. Offenbar hatte man in London erwartet, daß die auswärtige russische Politik sich ganz im Rahmen der Wünsche Englands halten und der berühmt gewordenen Entente der drei Mächte England, Frankreich und Rußland Rechnung tragen werde. Während aber bekanntlich Rußland sein Bündnis mit Frankreich für eine unbedingte Nothwendigkeit gegenüber der gesamten politischen Lage erklärt hat, ist der russische Minister des Auswärtigen bezüglich der russischen Gesamtpolitik doch seine eigenen Wege gegangen, und deshalb sind die Engländer so schwer enttäuscht. Die englischen Zeitungen erklären sogar, daß die Rede Saffanows eigentlich ein Fiasko gewesen sei, denn er habe nichts neues vorgebracht und die Welt sei so klug wie vorher. Ueber die Beziehungen Russlands zu den anderen Mächten hätte der Minister nur allgemeine Redensarten gebraucht und über die besonderen Abmachungen mit Deutschland habe er keine Auskunft gegeben und die in England und Frankreich noch immer bestehenden Zweifel über den Inhalt der Potsdamer Ab-

machungen zwischen den Kaisern von Deutschland und Rußland in keiner Weise beseitigt. Am meisten ärgert sich aber England darüber, daß der russische Minister von besonderen Interessen Russlands in der Mongolei und Mandschurei gesprochen hat, und daß die russische Politik offenbar dahin zielt, der Mongolei unter ihrem Bundesfürsten eine gewisse Selbständigkeit zu geben, bei welcher natürlich Rußland eine Art Oberhoheit oder doch einen maßgebenden Einfluß über die Mongolei gewinnen will. Was belagt nun aber der Aerger der Engländer über die Rundgebungen des russischen Ministers des Auswärtigen? — Die Verstimmung der Engländer beweist ganz deutlich, daß Rußland seine eigenen Interessen hat und sowohl in Europa als auch in Asien Wege gehen muß, welche die englische Politik kreuzen. So wird England trotz seiner Abmachungen mit Rußland und Frankreich doch so leicht nicht Rußland als Segner Deutschlands in der Aktion sehen, denn nicht nur die traditionelle Freundschaft und gute Nachbarschaft zwischen Deutschland und Rußland verbieten eine deutschfeindliche Politik für das russische Reich, sondern die Interessen Russlands selbst verlangen, daß es die besten Beziehungen mit Deutschland pflegt, denn sonst müßte es sehr bald zu einem Kriege zwischen Rußland und Deutschland kommen, der für Rußland sehr gefährlich werden müßte, da Deutschland in einem solchen Kriege auch noch einen starken Bundesgenossen hat. Noch viel weniger sind aber die Absichten

der englischen Politik in Asien mit den russischen Interessen in diesem Erdteile zu vereinbaren, denn nicht immer lassen sich diese beiderseitigen Interessen dadurch ausgleichen, daß streitige asiatische Länder von Rußland und England zu gleichen Teilen annektriert werden, wie man dies offenbar in Bezug auf Persien und Tibet beabsichtigt. England und Rußland sind vielmehr in Asien und auch im Orient alte Gegner, und daran konnte auch die so große diplomatische Geschicklichkeit des verstorbenen Königs Eduard von England nicht viel ändern. Es kommt in England und Rußland nicht nur eine andauernde Politik der Vergrößerung des Einflusses im Orient und in Asien in Betracht, sondern in dieser Entwicklung haben auch die Stellungen einen großen Einfluß, welche die betreffenden Völkerschaften zu Rußland oder England einnehmen. So muß auch schon die Dardanellenfrage zu einem Konflikte zwischen Rußland und England führen, denn Russlands Forderung der Desjnung der Dardanellen bedeutet das Erstreben eines Uebergewichtes Russlands am Goldenen Horn, und verschafft schließlich in seiner Folge für Rußland sogar eine Vormachtstellung dicht an den Toren von Konstantinopel. Alle diese Umstände beweisen, daß die englischen Bäume nicht in den Himmel wachsen werden, und daß es England nur vorübergehend und in bestimmten Fällen gelingen konnte, mit Hilfe Frankreichs und Russlands seine Interessenpolitik in der Welt durchzusetzen.

Braultkleider- Stoffe:

schwarz, weiß und farbige Seide, glatt und gemustert, in großem Sortiment neuester Gewebe.

Unzerreißbare Garantie-Seiden „Meteor“.

Mohairs, Wolle und Wolle mit Seide, schwarz, weiß und farbig. Alle modernen und duftigen Gewebe, als: Bongaline und Eollonne, Voile, Voile-Ninon, Gropo de Chiné, Satintuch, Serge, Kammgarn, Rips, Seiden-Gachmire etc.

Braultschleier — Brautwäsche — Brautkissen

Otto Bester

Dippoldiswalde
Filiale Kreischa



Zur Bauzeit

empfehle
Träger, Zement, Gips, Rohrgewebe, Drahtgestlecht, Stacheldraht, sowie sämtliche Baubedürfnisse, als auch Spaten, Schaufeln, Hacken, eiserne Rechen, eiserne und tönernerne Rohre, Drainierrohre, Viehtröge, Zeer, Dachpappe, Tafelglas, Drahtnägeln, Hämmer.

Durch Ladungsbezüge bin ich in der angenehmen Lage, die denkbar billigsten Preise stellen zu können, und gewähre bei Barzahlung höchsten Rabatt.

Carl Heyner,

Markt 24.

Total-Ausverkauf.

Meiner verehrlichen Kundschaft bringe ich hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

einen vollständigen Ausverkauf meines gesamten Warenlagers veranstalte. Dieser

Ausverkauf beginnt am Montag, den 6. Mai.

Es bietet sich dadurch ein ganz außerordentlich günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen, denn ich habe meine Preise ganz bedeutend ermäßigt. Die Reduzierung der Preise beträgt 20 Prozent, ja, teilweise bis zu 50 Prozent, sodas ich wohl sagen darf, daß es sich um eine nie wieder bietende billige Kaufgelegenheit für meine werthe Kundschaft handelt.

Ich sehe einem gefälligen Besuch gern entgegen und empfehle mich mit Hochachtung

Otto Thiele,

Schnitt- und Weißwarenhandlung, Hermsdorf, Erzgebirge.
Verkauf nur gegen Kasse.

Sächsisches.

Sinken des Grundwasserstandes wird aus vielen Orten des Freiburger Bezirks gemeldet. Teilweise beträgt die Abnahme 50 Prozent. In Eppendorf herrscht bereits Wassermangel. Es wird sich daher, wenn nicht bald Niederschläge eintreten, schon jetzt wieder größte Einschränkung im Wasserverbrauch nötig machen. Im Leipziger Landbezirk hat übrigens die Behörde bereits zur Sparlichkeit mit Wasser ermahnen müssen.

Ottendorf b. P. Die Tage des hiesigen Pfarrhauses sind nun gezählt. Gegenwärtig sind die Arbeiten für den Neubau ausgeschrieben. Die jetzige Pfarre hat, in ihrem älteren Teile, jedenfalls schon zur Reformationszeit gestanden. Ein Teil ist später angebaut. Das alte Haus mit seinem schönen gotischen Portale bietet einen interessanten Anblick. Leider kann es, nach dem Urteile der Sachverständigen, nicht erhalten werden, da es durchweg feucht ist und auch sonst durch das Alter vielfach gelitten hat. Mit seinem demnächst bevorstehenden Abbrüche verschwindet ein Zeuge längst vergangener Zeit.

Vommasch. Der Stadt Vommasch ist ein neues Stadtwappen genehmigt worden. Es stellt eine rote Burg mit rotem Kreuz dar. Im offenen Torbogen steht ein Löwe. Entworfen ist das Stadtwappen von Prof. Sildebrand-Berlin.

Rossen. In große Aufregung geriet die Bewohnerschaft im benachbarten Marbach, als bekannt wurde, ein Radfahrer habe ein dreijähriges, auf der Straße spielendes Kind entführt. Die sofort alarmierte Feuerwehr und die anderen Bewohner, etwa 200 Frauen, Männer und Kinder, machten sich alsbald an die Verfolgung des Uebelthäters. Sie ergriffen zwar diesen selbst nicht, fanden aber schließlich das Kind unverfehrt in der Nähe des Dampfsägewerkes Jella am Wege sitzend vor.

Döbeln. Ein Konflikt ist in der hiesigen Stadtverwaltung entstanden. Infolgedessen hat Professor Dr. Kranz kein Amt als Stadtverordnetenvorsteher und als Stadtverordneter niedergelegt. Professor Dr. Kranz und Bürgermeister Müller waren von dem in Dresden verstorbenen Rentier Karl Schlegel, der die Stadt Döbeln als Universalarbin seines 1/2 Million betragenden Vermögens eingesetzt hat, als Testamentsvollstrecker bestellt. Es ist nun Streit zwischen den beiden städtischen Kollegien einerseits und den Testamentsvollstreckern andererseits darüber entstanden, was unter der im Testament vorgesehenen angemessenen Entschädigung der Testamentsvollstrecker zu verstehen ist. Die Stadtverordneten haben beschlossen, die Testamentsvollstrecker auf Herausgabe von

zwei Dritteln der einbehaltenen Entschädigung zu veranlagen. Es handelt sich um eine ziemlich beträchtliche Summe.

Mittweida. Der seit 20 Jahren hier praktizierende Dr. med. Morbuz stürzte dieser Tage mit seinem Kade. Die Verletzungen schienen anfangs leichter Art. Das Befinden des Verunglückten verschlechterte sich jedoch. Jetzt ist Dr. Morbuz jedoch seinen Verletzungen erlegen.

Hainichen. Als am Freitag nachmittag der Zahnkünstler Rich. Steinert seine Praxis ausübte, wurde er von einem Schlaganfall betroffen und starb sofort.

Grimma. Der Zustand in den Steinbrüchen der Wurzenener Gegend, an dem über 500 Personen beteiligt sind, hat jetzt auch auf die Grimmaer Gegend übergriffen. In dem Steinbruch der Aktiengesellschaft Hohenburger Quarz-Porphyr-Werke am Hengstberge bei Hohenstädt haben am Montag 120 Arbeiter, darunter 30 Frauen, wegen nichtbewilligter Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Häuslerswitwe Marianne Blazcyt, die vom Schwurgericht zu Mezeritz am 14. März d. J. wegen Anstiftung zum Mord zum Tode verurteilt worden war. Den Mord hatte ihr Vater ausgeführt, der gleichfalls zum Tode verurteilt worden ist, eine Revision aber nicht eingeleitet hatte.

Vorstendorf. Die Ehefrau des Holzarbeiters Wagner wurde von Krämpfen befallen; fiel mit dem Gesicht auf das Bett und erstickte.

Zhalheim. Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde am Montag die 21 Jahre alte böhmische Arbeiterin Sch. verhaftet. Am vergangenen Sonntag entfernte sich die Sch. aus ihrer Wohnung in der Absicht, ihr 8 Tage altes Kind nach Delsnig im Erzgebirge zu Landsleuten in die Pflege zu geben. Als die Sch. zurückgekehrt war, beantwortete sie Fragen nach dem Verbleib des Kindes ausweichend. Auch durch ihr sonstiges unsicheres Benehmen machte sie sich verdächtig, sodass sie von ihren Bekannten beobachtet wurde. Am Montag wollte sie in ihre Heimat zurückkehren, bekundete aber die Absicht, sich erst vorher von dem Kinde in Delsnig zu verabschieden. Ein hiesiger Einwohner stellte ihr aber nach und überraschte die Sch. dabei, als sie im Walde sich zu schaffen machte. Die Ueberraschte, deren Festnahme durch den Obergendarm in Stollberg veranlaßt wurde, gab nun an, sie habe auf dem Wege nach Delsnig bemerkt, daß das Kind gestorben sei. Statt nun aber mit dem Kinde nach Hause zurückzukehren, verscharrte die

Sch. die kleine Leiche im Walde, sie leugnet aber, das Kind getötet zu haben. Anscheinend hatte die Sch., als sie im Walde betreten wurde, die Absicht, die kleine Leiche an einen anderen Ort zu bringen.

Tannenberg i. C. Zur Behebung des Wohnungsmangels soll ein Teil des von der Gemeinde angekauften Ritterguts zu einem Wohngebäude umgebaut werden. Hierdurch würden 20 Wohnungen beschafft werden können. Zur Durchführung des Projekts beabsichtigt die Gemeindeverwaltung eine Anleihe von 45000 Mark beim Landwirtschaftlichen Kreditverein in Dresden aufzunehmen.

Ritzberg (Sa.). Die hiesige Stadtgemeinde hat ihre sämtlichen, gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken dienenden Stiftungen zu einer Zweckvermögensstiftung vereinigt. Das Kgl. Ministerium des Innern hat diese Stiftung als rechtsfähige Stiftung nunmehr genehmigt. Das Vermögen der neuen Stiftung beträgt rund 468000 Mark.

Hohenstein-Er. Die Stadtverordneten lehnten die Ratsvorschläge über die Einziehung der altstädtischen Ratskellerwirtschaft und deren Verwendung zu Bürozwecken für die Stadt ab. Weiter nahmen die Stadtverordneten die Stiftung des verstorbenen Privatmannes Otto Hillig, in der Höhe von 15000 Mark, dankend an. Die Zinsen fallen bei Lebzeiten der Familie Reichardt, die den Verstorbenen versorgte, zu, während sie dann zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen.

Neu-Cunnewitz. In diesem Monat — am 29. — sind es 100 Jahre, daß Kaiser Napoleon I. auf seiner Reise nach Polen in unserer vormaligen Posthalterei (jetzt Freigut) abstieg und von hier nach Reichenbach (damals noch sächsisch) weiter fuhr. Seine Armeen waren in der ganzen weiteren Umgegend einquartiert.

Blauen i. B. In dem ältesten Gotteshause, der Johannis-Kirche, zu der im Jahre 1122 der Grundstein gelegt wurde, macht sich eine Erneuerung des Innern und der Orgel notwendig. Die vereinigten Kirchenvorstände haben deshalb mit der königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Verhandlungen gepflogen und beschlossen, Professor Gußmann die Herstellung der Malereien zu übertragen. Gleich nach Pfingsten soll die Arbeit beginnen und spätestens bis zur Adventszeit fertiggestellt sein. Stadtbaurat Goette führt die Bauleitung. Es wurden für die Wiederherstellungsarbeiten 72700 Mark bewilligt. An Stelle des Gasglühlichts erhält die Kirche gleichzeitig elektrische Beleuchtung.

Nachlaß-Auktion.

Sonntag, den 5. Mai, nachm. von 3 Uhr an, sollen im Langerschen Restaurant in **Reichstädt** die Nachlaßgegenstände der verstorbenen Henriette Hertloß in Reichstädt, bestehend in Möbeln, Betten und Kleidungsstücken, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. **Die Erben.**

Die größte Auswahl und die wirklich billigsten Preise in **Spiegeln, Trumeaux,**

Burgarderoben, Haus- u. Küchengeräten, sowie Geschenken zu jeder Gelegenheit, für grüne, silberne und goldene

Hochzeit.

Darum versäumen Sie nicht, mein Warenlager zu besichtigen, bevor Sie kaufen.

Paul Becher Nachf.

Größtes Spezialgeschäft. Dippoldswalde, nur Oberorplatz. **Billige Lampen-Ecke.** Sicelle und kulanteste Bedienung.

Zum Frühjahr

empfehle ich Badewannen, Gartengeräte, Gießkannen, Drahtgeflecht, Ruchsäcke, Vogelgebauer, Dezimalwagen, eis. und messingne Gewichte, Baubefehle, große Auswahl in Wirtschaftsr. Artikeln, eiserne Bettstellen.

Carl Heyner.

Wer Geld braucht gegen bequeme Ratenrückzahlung in jeder Höhe

wende sich an **H. R. Lorenz Nachfolger, Dresden-N., Bauynner Straße 10.**

Nehmen Sie

von dem neuen Kaffee-Ersatz

Perlka

etwa halb soviel wie von sonstigen Kaffee-Ersatzmitteln — und Sie haben ein kräftiges, kaffeeähnliches Getränk. Jeder Zusatz ist überflüssig. Enorm ausgiebig und billig, absolut gesund! In Originalpaketen zu 18 und 35 Pfg. in den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Putzgeschäft J. Thierfelder, Schmiedeberg

empfiehlt **elegante Saison-Neuheiten in Damen- und Kinderhüten.** Große Auswahl in Blumen und Bändern, sowie alle Putzartikel zu billigsten Preisen. Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert.

Silber umsonst

als Prämien für Kakaotrinker!

Kakao Marke:



Hervorragende Qualität. Mit wertvollem Gutschein.

Alleinige Fabrikanten:

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

Ein Gut,

50 Scheffel, in schöner Lage, ist mit sämtlichem lebenden und toten Inventar in bestem Zustand **sofort preiswert** zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **H. Liebsher, Luchau bei Glaschwitz.**

Einige tüchtige

Tischler und Stellmacher

werden für dauernde Arbeit bei hohem Verdienst eingestellt. **Maschinenfabrik Altstadt-Stolpen.**

Böhmischen, thüringer und saunfanger Stückfall zu Bau- und Düngezweden, **Portland-Zement, Gips und Gipsdielen, Steingrobre** und alle anderen Baumaterialien hält stets vorrätig

S. Krumpolt, Buschmühle Schmiedeberg.

- 1 Warenschrantunterteil,
 - 1 Warenschrant,
 - 2 Regale,
 - 1 große Zinbadewanne,
 - Kinderklappstuhl,
 - Kinderwagen,
 - Petroleum-Ofen (ganz neu)
- sind weggugshalber billig zu verkaufen. **Schmiedeberg, Zigarrengeschäft.**

Zwei Tischlergehilfen

werden sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. **Oskar Gullich, Tischlerei mit elektr. Betrieb, Schmiedeberg, Bezirk Dresden.**

Suchen per 1. oder 15. Mai bei hohem Lohn ein tüchtiges

Mädchen für die Waschküche,

ebenso ein junges intelligentes **Mädchen als Verkäuferin** für die Postkartenbude. Gehalt nach Ueber-einkunft. **Hotel Kaiserhof, Bärenfels.**

Ehrliches sauberes Mädchen

sucht bis 1. oder 15. Juni **Richard Legler.**

Tüchtiges, ordentliches

Hausmädchen

sucht für 1. Juni Frau Apotheker Seib, **Altenberg im Erzgebirge.**

Hafer

kauft **Louis Schmidt.**

Infolge des Rathausneubaus macht sich der Abbruch einer Anzahl aller Häuser notwendig; auch ein Stück der alten Stadtmauer, die seit Jahrhunderten steht, muß fallen. Das Kollegium bewilligte dazu ein Berechnungsgeld von 20 000 Mark.

Taubenheim. Vorige Woche wurde dem Schlachtsteuernehmer Wih. Richter ein ansehnlicher Betrag gestohlen. Man hat mehrere Personen im Verdacht.

Wittgendorf. Schwer mit dem Rade verunglückt ist hier der Bauarbeiter Poffelt.

Kleinshönau (Vauß). Der Prozeß gegen den Mörder Trenkler von hier wird Montag, den 6. Mai, in Berlin vor dem Schwurgericht des Landgerichts I verhandelt werden. Trenkler ist bekanntlich angeklagt wegen Mordes und Raubes an dem Juwelier Schulgeschen Ehepaar in Berlin. Komplizen, die man zuerst vermutete, hat man nicht entdecken können, ebensowenig die Mordwaffen Trenklers, obwohl unter anderem auch ein Teil des Landwehrkanals abgesehen worden war. Ueberhaupt harren noch verschiedene Momente der Mordaffäre der näheren Aufklärung. Trenkler, der schwer lungenleidend ist, hat im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses sorgfältige Pflege genossen, da man zuerst befürchtete, er würde die Hauptverhandlung gar nicht überleben. Er hat täglich unter sicherer Bedeckung längere Spaziergänge im Hofe des Gefängnisses machen dürfen und eine ausgiebige Krankenpflege erhalten. Dabei hat sich Trenkler einigermaßen erholt, jedoch die Ärzte ihn für verhandlungsfähig erklärt haben.

Eibau. Mittels Automobils wurde Dienstag Herr Schuldirektor Steudner aus Löbau zurückgebracht, wo ihn nach der Teilnahme an der Lehrerbienstandskonferenz ein Schlaganfall getroffen hatte. Leider hat sich Herr Steudner nicht wieder erholt. In der Nacht ist er verstorben. Er amtierte hier 17 Jahre.

Spremberg. An das Königl. Landgericht Bautzen überführt wurde der bei dem Königl. Amtsgericht Neusalza inhaftiert gewesene hiesige Einwohner Karl Wilhelm Albert, auf welchen sich durch schwerbelastende Zeugen Aussagen und andere gravierende Momente der Verdacht richtet, daß er in der Nacht zum 28. März das im Oberdorje gelegene Hausgrundstück seiner Ehefrau in Brand gesteckt haben soll.

Tagesgeschichte.

— Wegen Schüttelns der Wahlurne verurteilt. Bei der letzten Reichstagswahl hatten Angehörige der sozialdemokratischen Partei, die als Kontrolleure in die

Wahllokale entsandt waren, in Thomendorf und Schnellenfurth, Kreis Bunzlau nach Schluß des Wahlaaktes verlangt, daß die Wahlurne umgeschüttelt werde, weil sie eine Kontrolle der abgegebenen Stimmen befürchteten. Die Wahlvorsteher lehnten dieses Ansinnen in beiden Fällen ab. Kurz entschlossen traten die Kontrolleure an die Wahlurne heran und schüttelten die Urnen selber. Diese Handhabung brachte ihnen eine Anklage wegen Anmaßung eines öffentlichen Amtes auf Grund des § 132 des Strafgesetzbuches ein. Die Strafkammer Liegnitz, die sich mit der Angelegenheit zu befassen hatte, verurteilte jeden der Angeklagten zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis. Das Gericht sprach die Ansicht aus, daß die Wahlurnen nicht geschüttelt zu werden brauchen, eine dies anordnende Vorschrift enthalte weder Wahlgesetz noch Wahlreglement.

— Für die Gewinnung der Dienstmädchen für die Sozialdemokratie hat die Generalkommission der Gewerkschaften 15 200 Mark dem Verband der Hausangestellten übermittelt. Erreicht ist aber nichts. Der Vorstand hat berechnet, daß zurzeit 5477 Hausangestellte (Dienstmädchen) organisiert sind, die sich auf 35 Ortschaften verteilen. Das heißt mit anderen Worten, daß selbst in sehr großen Städten keine sozialdemokratische Dienstmädchenorganisation besteht. Wenn man von Hamburg absieht, ist die sozialdemokratische Dienstmädchenorganisation überall sehr schwach. Der Monatsbeitrag der Dienstmädchen für den Verband soll erhöht werden. Es heißt, daß infolge dieses Beschlusses sehr viele Küchenfeen dem Verband den Rücken gekehrt haben. In Leipzig will er in wenigen Jahren einen großen Kongreß veranstalten. Da wird man ja dann schon sehen, daß trotz enormer Agitation und gewaltiger Zuschüsse der Verband der Hausangestellten ein kleines schwaches Pflänzchen geblieben ist.

— Zum 8. Deutschen Sängerkongress in Nürnberg haben sich nun endgültig 36 108 Sänger in 2221 Vereinen mit 1436 Fahnen gemeldet, darunter auch zahlreiche sächsische Verbände. Von drei Sängerbänden steht die Anmeldung noch aus.

Amerika. Zu den ungeführten Verbrechen an Deutschen in Mexiko gesellen sich neue Bluttatverbrechen an friedlichen Landsleuten in der Republik Paraguay, deren Sühne unser dortiger deutscher Vertreter beim Präsidenten Rojas hoffentlich mit aller Energie betreibt und mit schnellerem Erfolge, als es in Mexiko gelingen will. Südamerikanische Blätter berichten über die Bluttat aus der paraguayischen Hauptstadt Asuncion: Der frühere

deutsche Offizier und jetzige Fabrikbesitzer in Villarica Freiherr Heinrich Waldow von Wahl hatte mit zwei Kameraden, dem Feldmeister Max Podlech und einem Herrn Remmler, dem Sohne eines Bädereibesizers von Villarica, einen Tag in Asuncion gewollt, um dringende Geschäfte und Besorgungen zu erledigen. Zur Heimkehr erbat sich Baron von Wahl, der auch Postvorsteher in Villarica war, und die seit einigen Monaten aus Asuncion nicht beförderte Post mit sich nehmen wollte, von der Eisenbahnbehörde eine Draissine. Man rief ihm, die Reise zu unterbrechen, da die Revolutionäre schon zu weit vorgebrungen seien. Da aber die Zeit drängte, setzten die drei Deutschen ihren Weg fort. Kurz vor Pirayu wurden sie von einer Abteilung revolutionärer Truppen unter dem Kommando eines Leutnants angerufen. Trozdem sie sofort anhielten, unbewaffnet waren und sich den Insurgenten als unbeteiligte Deutsche zu erkennen gaben, befahl der Leutnant zu feuern. Baron v. Wahl und Herr Podlech sanken durch den Kopf getroffen tot von der Draissine. Der dritte Deutsche, sowie ein Bauer wurden schwer verwundet, doch gelang es ihnen, zu flüchten und völlig erschöpft den nächsten Ort zu erreichen.

Spartasse zu Seifersdorf.
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 3—6 Uhr.

Spartasse zu Höckendorf.
Nächste Expeditionstage: Sonntag, den 5. Mai, nachm. von 1/2 3—6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.
(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8—12 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.

„Buren“ Heftpflaster, gel. gesch., Brief 10 Pf., in Drogerien.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig
Elegante Hochzeitsdruckfaden liefert Zehne.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit von allen Seiten zuteil gewordenen Gratulationen, Geschenke und Ehrungen sagen wir hierdurch allen unsern

herzlichsten Dank.

Berthelsdorf, am 2. Mai 1912.
Max Rüttrich und Frau, geb. Pietsch.

6000 Mark

(2. Hypothek) innerhalb der Brandkasse werden per 1. Juli von pünktlichem Zinsenzahler gesucht. Offerten unter U. 3 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zinen Schmiedegesellen

sucht Winter, Ulberdorf.

Meine **Dampf-Bettfedern-Reinigung** nach neuestem und bestem System, in der Hygiene-Ausstellung mit der silb. Medaille prämiert, halte den geehrten Hausfrauen von hier und Umgegend bestens empfohlen.
Frau J. Rüdiger,
Dippoldiswalde, Altenb. Straße 176.

**Steinkohlen
Braunkohlen
Briketts
Zement
böhmischen Kalk
Chamottewaren
Chamottemehl**
empfehlen
Hans Ehnes Nachf. Otto Schlechter
Dippoldiswalde, Bahnhofstraße 19
Telephon 31.

**Stoffwechsel
Störungen aller Art?**
Trinken Sie Familien Tee mit Bild
S. Barbara
Magen, Leber, Nieren Tee
vom Bonus Werk Dresden
Kleebl. 10 Pf. (10 Pf.) Pakete 100 Pf.

Nur zu haben
**Löwen-
apothek
Dippoldis-
walde.**



Schwarz auf Weiß

können Sie in der Verkaufsstelle **notariell** beglaubigte Anerkennungen einsehen über großartige Erfolge mit dem Kosmetikum

Eau de Merveille,

ein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes

Haarausfall

und **Schuppenbildung**

à Fl. 2 und 3 Mark zu haben bei

J. Hörl,

Herren- und Damenfriseur,
am Markt.

Trockenschnitzel

Biertreber

Malzkeime

Baumwoll'mehl

Erdnußk'mehl

Biertrebermelasse

etc.

haben billig abzugeben

Standfuß & Tzschöckel.

Prima Fensterleder

in größter Auswahl,

Leder- und Geschirrfett,

eigenes beliebt Fabrikat,

Ofenwische „Lobe mich“,

beste Vinoleumwische,

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Max Arnold, an der Post.

Pferd, brauner Wallach,
5 Jahre 10 Monate alt, frohm und fehlerfrei, wegen Nachzucht zu verkaufen
Reichstädt Nr. 84.



Kinderwagen, Sportwagen,

vom einfachsten bis
hochelegantesten, in
größtstädtischer Aus-
wahl zu bekannt
billigen Preisen.

E. Jungnückel,

Schuhgasse.

Niederlage der weltberühmten **Bronnabor-
Werke**, größte Kinderwagenfabrik
Deutschlands.

Brause-Limonade-Bonbons

mit verschiedenem Geschmack

R. Seibmann, Bahnhofstr. 249 und

Markt 76 In Schmiedeberg 43b.

Millionen

gebrauch. geg. Husten, Katarrh, Heiserkeit,
Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 notar. beglaubigte Zeugnisse
von Ärzten und Bräuten.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Zu haben

in Dippoldiswalde bei E. W. Rünzel-
manns Nachf. (Inh. Oskar Kerschmar),
Bad, Löwen-Apoth., Paul Bemmann;
in Kipsdorf bei W. Busch.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße,
sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Plütenmilch-Seife

Preis à St. 50 Pf. ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und
sammetweich. Tube 50 Pf.
in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek sowie
bei Herrn. Lommaglich;
in Schmiedeberg: bei Bruno Herrmann,
in Reinhardtsgrimma: bei Georg Vogel.

Ein selten schön gewachsenes, kräftiges

Fohlen

(Wallach) im 2. Jahre ist zu verkaufen
Reinberg Nr. 15.

Freundlich möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten.
Näheres **Dresdner Straße 151 b, parterre.**

Ein junges, ehrliches Hausmädchen
wird gesucht. Zu erfahren
Höckendorf bei Edle Krone 65 B.

Solid und billig kauft man

Schuhwaren

für jeden Bedarf
am besten im Schuhwarengeschäft von
Hugo Jädel, Brauhofstr. 300.

Harte trodene Holzabfälle als

Brennholz

sind abzugeben bei

J. Schmieder, Schmiedeberg.

Adler-, Premier- und Komet-

Fahrräder,

sowie sämtl. Fahrradbestandteile empfiehlt

Arthur Götler, Schmiedeberg.

Haidekorn

Riesenknörrieh

Senfsaat

bei

Louis Schmidt.

Russisches Maschinenöl

billigt, à kg 40 Pf.

Carl Heyner.

Chile-Salpeter

(roh und gemahlen) offerieren billigt

Standfuß & Tzschöckel.

Photo-Apparat

9x12) billig zu verkaufen. Zu erfragen

in der Expedition dieses Blattes.

Emil Schwarz, Dentist,

obere Branhoffstraße 143 am Ober-
torplatz I. Etage,

Atelier für künstl. Zahnersatz :: Plombierungen usw. :: Mdglt. schmerzloses
Zahnziehen :: Elektrische Einrichtung :: Mäßige Preise :: Teilzahlung.
Älteste Praxis am Plage. Sprechstunde v. 8-6, Sonntags v. 10-3.

Ich empfehle meine Vox Populi-Zigarren

VOX POPULI Diademas in Kisten à 50 Stück M. 4.75 per Kiste
VOX POPULI Selectos " " " 50 " M. 5.70 " "
VOX POPULI Exceptionales " " " 50 " M. 7.15 " "

Hamburger Fabrikat.
Milde und blumige Qualitäten.

Reinh. Zimmermann, Zigarren-Spezialgeschäft,
Dippoldiswalde, Bahnhofstraße 250, gegenüber der Post.

Färberei und chemische Waschanstalt
für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe,
Möbelstoffe, Decken, Teppiche, Handschuhe usw.
Anerkannt beste Ausführung

Fr. Zeidler



Halt!
Da liest man es ja auch
schon wieder:

Warenhaus
Leon Leibner
Dippoldiswalde, am Bismarckplatz
liefert die besten
Herren- u. Knabenkleider
sowie **Arbeits-Artikel**

Patentbüro „Saxonia“ Patenterwirkung u. Verwertung.
Die Idee genügt — kein Modell
erforderlich

Fr. Fischer, Ingenieur,

Gerichtl. vereidigter Sachverständiger und Taxator für Fabrikanlagen und Maschinen
DRESDEN, Freiburger Platz 21. — Fernsprecher 19298.



MAGGI'S SUPPEN
mit dem Kreuzstern
die besten und wohlschmeckendsten!

Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht,
ebenso kräftige Suppen, wie mit Fleischbrühe
hergestellt. Mehr als 35 Sorten, wie: Reis,
Sternchen, Rumpford, Königin, Kartoffel etc.
Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pf.
Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

Empfehle mein großes Lager in
Jagdswagen, Parkwagen und Landauern.
Neuester billig verkaufte: einen gebrauchten Jagdswagen, einen Amerikaner, zwei Halb-
haisen, einen Berliner (fast noch wie neu).

A. Reckewell, Wagenbauerei, Tharandt.
Renovierungen und Aufladungen von Wagen und Automobilen werden sach-
gemäß und prompt ausgeführt.

von heute ab steht wieder ein Transport ff. hochtragende
und fruchtgebaltige

Milchkühe
und **sprungfähige Bullen**

im Gasthof Possendorf sehr preiswert zum Verkauf.

W. Henke, Schönlanke.

Kein Luxus in der Kleidung
während der Langstunde und zum Ball.
Mein gutbürgerlicher Rufus für

Tanz- u. Anstands- Lehre

in bekannter Güte beginnt **Montag,**
den 6. Mai, abends 8 Uhr,
im Saale des

Schützenhauses, Dippoldiswalde.

Honorar nur 12 M. Geschäfte Anmeldung
im Schützenhaus, oder bei Beginn erbeten.
Empfehlenswert für die Herren Müllerchüler.
Hochachtungsvoll **A. Rentsch, Musik-Lehrer.**



Appetitregend.
Beees
Katharinchen
werden von Kindern
gern gegessen.

Suche ein Gut

von 40-70 Scheffel zu kaufen. Angebote
unter **F. S. 95 postlag. Dippoldiswalde.**

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
öffentliche **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik
wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof Oberfrauendorf.

Sonntag, den 5. Mai,
Sensations-Gastspiel der berühmten

Rein-Gold-Sänger.

(Erstklassige Elite-Herren-Gesellschaft)
Hervorragendes Familien-Programm.
Zum Schluß:

Aulade in der Sommerfrische.

Außerdem die neuen bunten Teile.
Anfang abends 8 Uhr.

Nachdem: Feiner Ball.

Es laden ergebenst ein **die Rein-Gold-Sänger und A. Flemming.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag:
Ballmusik.
Es laden ergebenst ein **Arth. Schmieder.**

Gasthof zu Niederpöbel.

Sonntag, den 5. Mai 1912, finden wieder in dem
Imperial-Kino-Theater
zwei große Vorstellungen mit gänzlich neuem Programm statt.
Nachm. 4 Uhr große Kindervorstellung. Anfang der Abendvorstellung Punkt 1/28 Uhr.

Nach dieser großer Ball.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Emil Stein.**

Gewerbeverein.

Montag, den 6. Mai, abends 1/29 Uhr, im Vereinslokal in „Stadt Dresden“

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
 2. Jahresberichte.
 3. Vereins- und Bibliothekskassenberichte.
 4. Bericht über den gegenwärtigen Stand der Gewerbeschule.
 5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 6. Beschlussfassung über den diesjährigen Ausflug.
 7. Etwasige Anträge.
- Zahlreichen Besuch erwartet

der Gesamtvorstand.
Ing. Kiefert, Vorl.

Die Tischler-, Glaser- u. Böttcherei

Oberes Müglitztal
steht sich veranlaßt, infolge der enorm ge-
steigerten Preise der Rohmaterialien und
Arbeitslöhne die
Preise um 10 Proz. zu erhöhen.
S. Tiedel, Vorl.

Ein Glas-Aufsatz und eine
Lade sind zu verkaufen
Tempelweg 277.

Gasthof Bärenfels.

Nächsten Sonntag
Schneidige Ballmusik,
wazu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Gasthof goldn. Hirsch

Reinhardtsgrimma.
Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wazu ergebenst einladet **Hugo Bogler.**

Etablissement Blase.

Kreischa.
Nächsten Sonntag
Ballmusik.

Turnverein

Dippoldiswalde.
Sonntag, den 5. Mai 1912,
Anturnen.

- 230 Auszug vom „Stern“.
300 **Schauturnen** auf dem Platz.
1. Ganturnfest-Treibübungen
 2. Gemein-Übungen.
 3. Riegenturnen.
 4. Spiele.
- 800 abends **Ball** im „Stern“.
(Mitglieder der Damenriege erhalten hierzu
eine besondere Einladung)
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Turnrat.

1., a
2., a
3., a
4., a
5., a
6., a
7., a
8., a
9., a
10., a
11., a
12., a
13., a
14., a
15., a
16., a
17., a
18., a
19., a
20., a
21., a
22., a
23., a
24., a
25., a
26., a
27., a
28., a
29., a
30., a
31., a
32., a
33., a
34., a
35., a
36., a
37., a
38., a
39., a
40., a
41., a
42., a
43., a
44., a
45., a
46., a
47., a
48., a
49., a
50., a